



<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>  GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	<b>2018/0262</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 6</b>
<b>Parkplätze in der City nur im notwendigen Maß anbieten</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>15.05.2018</b>	<b>34</b>	<b>x</b>	

**Kurzfassung**

Die Umwandlung von Stellplätzen im öffentlichen Raum in der Innenstadt zugunsten anderer Nutzungen sollte weiter verfolgt werden. Die notwendigen Analysen und Konzepte sind erst nach Abschluss des Stadtumbaus in der Innenstadt, dem Neubau des Fußballstadions sowie des Projektes „Faires Parken“ sinnvoll und möglich. Die Belastungen für Anwohner, Besucher und Gewerbetreibende durch die Baustellensituation sollten aus Sicht der Verwaltung derzeit nicht weiter verstärkt werden.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)		Kontenart:				
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)						
Ergänzende Erläuterungen:						
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Mobilität
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Die Umwandlung von öffentlichem Parkraum in der Innenstadt entspricht grundsätzlich der Intention der Verkehrsentwicklungsplanes: „Sofern es zur Verbesserung für andere straßenräumliche Nutzungen oder zur Aufwertung der Innenstadt zweckmäßig ist, können fallweise bestehende Stellplätze in Straßenraum umgewandelt werden, beispielsweise in Fahrradabstellplätze, Fußverkehrsflächen oder Grünflächen.“ Dies wurde z. B. beim Kirchplatz St. Stephan, der nördlichen Lammstraße oder der Erbprinzenstraße so umgesetzt.

Derzeit sind die Belastungen aber für Anwohner, Besucher und Gewerbetreibende durch die Baustellensituation nach wie vor sehr groß und es sollte kein weiterer, grundlegender Eingriff in die bestehende Struktur erfolgen.

Mit zu berücksichtigen ist an dieser Stelle auch das Verkehrs- und Sicherheitskonzept des neuen Stadions im Wildpark, da hier zu Gunsten der Reserven des Parkraumes in der Innenstadt die Neuschaffung von Stellplätzen im Zuge des Stadionneubaus auf ein Minimum reduziert wurde und die räumliche Verteilung der Stellplätze einen maßgebenden Anteil am Sicherheitskonzept hat.

Derzeit setzt die Stadt Karlsruhe stadtweit das Projekt „Faires Parken“ (teilweise Legalisierung des Gehwegparkens) um. Im Anschluss wird die Verwaltung das Thema Bewohnerparken in Angriff nehmen können. Da Bewohnerparken immer zur Verdrängung und Ausweichverhalten führt, ergibt es aus Sicht der Verwaltung keinen Sinn, einzelne Straßen oder Stadtteile zu beleuchten. Daher ist auch dieses Projekt stadtweit anzugehen. Die hierzu notwendigen Untersuchungen und Bilanzierung des Parkraums sind jedoch erst nach Umsetzung des Projektes „Faires Parken“, also frühestens ab 2019 mit belastbaren Ergebnissen möglich. In diesem Zusammenhang könnte die geforderte Stellplatzreduzierung im Bereich der Innenstadt mit analysiert und betrachtet werden.